

Universitätsstadt Tübingen

Umwelt- und Klimaschutz

Bernd Schott, Telefon: 2390

Gesch. Z.: 003

FB Tiefbau

Helmut Bürger, Telefon: 2454

Gesch. Z.: FB 9

Vorlage 23/2011

Datum 21.12.2010

Mitteilungzur Behandlung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr, Energie und Umwelt**

zur Kenntnis im:

Betreff: Klimaschutzoffensive: Teilprojekt Fifty-fifty

Bezug: 390/2009

Anlagen: Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

Mit Vorlage 390/2009 wurde über die verschiedenen Ansätze berichtet, wie die Verwaltung den Verbrauch an Strom, Wärme und Wasser in den städtischen Liegenschaften senken will. Neben den direkt durch die Verwaltung gesteuerten Ansätzen „Kommunales Energiemanagement“ (Teilprojekt 1 der Klimaschutzoffensive), „Generalsanierungen“ (TP 4) und Schwerpunktmaßnahmen (u. a. Heizungspumpentausch – TPs 2 und 5) wurde auch das Teilprojekt „Fifty-Fifty“ gestartet. Dieses Teilprojekt bietet Schulen und Kindertageseinrichtungen neben einer flexiblen Beratungsleistung vor allem durch den Umweltmanagementbeauftragten der KST und des FB 9, den Energiebeauftragten und die Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz auch ein finanzielles Anreizsystem für ein Ressourcen schonendes Nutzerverhalten. Da das Thema Energieeinsparung und –management auch bei EMAS (Environmental Management and Audit Scheme) ein wichtiger Bestandteil ist, sind z. T. Einrichtung bei Fifty-fifty und bei EMAS engagiert.

Ziel des Fifty-fifty-Projektes ist, dass die teilnehmenden Einrichtungen weitgehend eigenständig und eigenverantwortlich nach den für sich passenden Wegen zur Verbrauchsreduktion suchen und dafür mit 50% an den eingesparten Kosten partizipieren und diese zur freien Verfügung erhalten. Die Einsparungen erfolgen nahezu vollständig über die Sensibilisierung und Motivation der Nutzerinnen und Nutzer. Die Einsparungen und Auszahlungsbeträge werden dabei auf Basis einer vertraglich fixierten Baseline (Mittelwert der drei Vorjahre / bei der Wärmeenergie witterungsbereinigt) berechnet. Die anderen 50% verbleiben bei der Stadtverwaltung. Für die drei Schulen, die auch im kommunalen Energiemanagement der Stadtwerke sind, wurden von den Stadtwerken keine Anteile an den Einsparungen geltend gemacht.

Wie die Auswertung für 2009 in den neun Fifty-fifty-Einrichtungen zeigt, ist es den Einrichtungen überwiegend sehr gut gelungen sich zu motivieren und zu sensibilisieren. So konnten die Schulen und Kindertageseinrichtungen zusammen ca. 24.000 Euro einsparen und somit ca. 12.000 Euro zur freien Verwendung erhalten. Die Einsparerfolge liegen bei der Wärme bei bis zu 19%, beim Stromverbrauch bei bis zu 30% und beim Wasserbedarf bei bis zu 41%.

Jedoch zeigte sich bei den Gesprächen mit den Einrichtungen, dass die Stärken des Projektes vor allem in den pädagogischen Aspekten liegt. Mit großem Engagement und ausgesprochener Kreativität wird in den Einrichtungen ein verantwortungsvolles Nutzerverhalten und starkes Umweltbewusstsein bei den Kindern und Jugendlichen, den Lehrerinnen und Lehrern, sowie bei Erzieherinnen und Erziehern geschaffen. Durch die Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz sind die besten Ideen aus den Kindertageseinrichtungen für einen Leitfaden zusammengestellt worden.

Folgende Einsparerfolge konnten im Detail im Jahr 2009 erreicht werden:

- Das Uhlandgymnasium konnte mit 123.398 kWh eingesparter Heizenergie (-17%) 10.119 Euro Energiekosten einsparen und erhielt 5.059 Euro zur freien Verfügung. Das Uhlandgymnasium ist die einzige Teilnehmerin, die schon zwei Jahre abrechnen konnte. Für 2008 betrug die Auszahlung rund 1.587 Euro.
- In der Französischen Schule wurden 56.050 kWh Heizenergie (-19%) und 1.623 kWh Strom (-4%) eingespart. Somit konnten die Kosten um 4.856 Euro reduziert und der Schule 2.428 Euro ausbezahlt werden.
- Die Mörikeschule konnte 60.580 kWh Heizenergie (-15%), 9.041 kWh Strom (-16%) und 179 m³ (-41%) Wasser einsparen. Daraus resultieren eine Summe von 7.037 Euro eingesparter Kosten und eine Ausschüttung von 3.519 Euro.
- Im Schülerhort WHO konnten 2.269 kWh Strom (-30%) und 14 m³ Wasser (-10%) eingespart werden. Für seine Teilnahme an Fifty-Fifty bekam er 206 Euro zur freien Verfügung.
- Das Kinderhaus Feuerhäggle konnte die Heiz- und Wasserkosten um 697 Euro durch die Einsparung von 9.539 kWh Heizenergie (-13%) und 42 m³ Wasser (-15%) senken. Dafür erhielt es 349 Euro.
- Im Kinderhaus Horemer konnte der Stromverbrauch um 3.501 kWh (-23%) und damit auch die Kosten um 577 Euro reduziert werden. Für sein Engagement erhielt die Einrichtung eine Auszahlungsbetrag von 288 Euro.
- Das Kinderhaus Saibenstraße senkte seinen Stromverbrauch um 766 kWh (-15%). Das entspricht einer Summe von 126 Euro eingesparter Kosten. Der halbierte Betrag von 63 Euro wurde vom FAB 82 auf 100 Euro aufgestockt, um das Engagement zu honorieren.
- Im Kinderhaus Gartenstraße konnten durch den um 1.197 kWh (-2%) verminderten Wärmeenergieverbrauch 69 Euro eingespart werden. Die damit auszahlenden 34 Euro wurden ebenfalls vom FAB 82 auf 100 Euro aufgestockt.
- Das Kinderhaus Mauerstraße konnte seinen Stromverbrauch um 798 kWh (-27%) senken und verursachte 131 Euro weniger Kosten. Die 66 Euro wurden vom FAB 82 auf 100 Euro aufgestockt.